

Isar-Loisachbote

Datum: 17. September 2025

„Lasst das Quatschen lieber“

Zweitklässler Vincent hat wertvolle Tipps für Schulanfänger

Icking – Für 1313 Mädchen und Buben im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen markiert der 16. September 2025 den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Für sie begann am Dienstagmorgen die Schule und somit laut landläufiger Meinung der Ernst des Lebens. Im Gepäck hatten die Erstklässler nicht nur die Grundausrüstung eines jeden Schulanfängers, sondern mutmaßlich auch viele gute Ratschläge von den Eltern und Großeltern. Doch wirklich nützliche Tipps, die bekommt man nur von echten Profis. Ein solcher ist Vincent Bauer. Der Siebenjährige stieg am Dienstag an der Ickinger Grundschule in die zweite Klasse auf. Seine wichtigste Nachricht für die Erstklässler: „Angst vor der Schule muss keiner haben, die Lehrerinnen sind hier alle total nett.“

Pünktlich sein und die Hausaufgaben erledigen

Aller Anfang ist schwer, weiß der junge Dorfener aus eigener Erfahrung. Trotzdem: „Zu Beginn des Schuljahrs sollte man richtig Gas geben, dann wird's am Ende echt locker.“ Wichtig sei zudem, in der Früh nicht zu verschlafen. „Pünktlich sein muss man schon“, betont der Siebenjährige. „Um Acht geht's los“, ruft er in Erinnerung. Was passiert, wenn man erst nach dem letzten Läuten der Schulglocke eintrudelt? „Richtig geschimpft wird nicht“, verrät der Insider. Aber notorische Morgenmuffel müssten durchaus damit rechnen, „dass es Ärger geben kann“.

Stichwort Hausaufgaben: „Die muss man immer machen“, mahnt der Zweitklässler. Denn wer in dem Punkt nachlässig sei, „der steht bald vor einem Riesenberg, den schafft man dann irgendwann nicht mehr“. Der Grund: „Vergessene Hausaufgaben sind halt nicht vergessen, sondern müssen nachgemacht und vorgezeigt werden.“ Ähnliches gilt für kleine Tests: „Als Erstklässler bekommt man zwar keine



Ist mit sieben Jahren schon ein alter Hase und hat ein paar nützliche Tipps für Schulanfänger parat: der Dorfener Vincent Bauer.

SABINE HERMSDORF-HISS

„Große, die hier bei uns die Kleinen ärgern, die kriegen ganz schnell richtig Ärger.“

Vincent Bauer, Zweitklässler an der Grundschule Icking

Noten, aber man sollte sich trotzdem richtig anstrengen. Hab' ich ja schon gesagt, dass man gleich am Anfang richtig Gas geben sollte.“

Ein häufig leidiges Thema sind die privaten Unterhaltungen während des Unterrichts. Vincent grinst übers ganze Bubengesicht. „Naja. Ich flüster' ganz leise mit meinem Freund“, gibt er zu. Sein wohlgemeinter Rat an die Schulanfänger: „Lasst das Quatschen lieber, sonst wird die Lehrerin auch schon mal laut.“ Zudem sollten die Neulinge ihr Wissen nicht ohne Aufforderung kundtun: „Immer melden und warten bis man aufgerufen wird. Wer dauernd rein-

quatscht, der wird irgendwann nicht mehr drangenommen.“

Das Schönste im Leben sind die Pausen. Das ist auch an der Ickinger Grundschule so. „Es gibt hier ganz viele Bänke, auf denen man in Ruhe Brotzeit machen kann“, weiß der Siebenjährige. Austoben können sich die Schülerinnen und Schüler auf dem angrenzenden Sportplatz an der Wadlhauser Straße. Aber Vorsicht: „Wer da Brotzeit macht, muss damit rechnen, dass da schon mal Bälle rumfliegen.“ Ganz wichtig: „Wenn jeder nach der Pause seinen Müll wieder mitnehmen würde oder in einen Abfalleimer wirft, wäre das schlau.“

Das erste Schuljahr habe ihm sehr viel Freude bereitet. „Religion macht mir am meisten Spaß, Sport finde ich auch cool.“ Mit Mathe („mag ich gar nicht“) hat der Dorfener nach eigenen Angaben nicht so viel am Hut. Noch nicht. Vielleicht erwacht jetzt, im zweiten Jahr, seine Begeisterung für den kleinen und etwas größeren Zahlenraum.

Die Zeit als Abc-Schüler „war cool“

Vincent erinnert sich gerne an seine ersten Tage als Abc-Schüler zurück. „War cool“, fasst er die Geschehnisse und Eindrücke mit zwei Worten zusammen. Auf eine Info legt er noch Wert: „Große, die hier bei uns die Kleinen ärgern, die kriegen ganz schnell richtig Ärger.“ **CARL-CHRISTIAN EICK**